

Der Deutschmeister



Das Truppenjournal des Deutschmeisterbataillons

3. JAHRGANG

AUSGABE 1/2018



© 2018 Claus Triltsch



UNSER HEER

4 Feuerwerk 2018



22 Traditionstag

20 Deutschmeistermarsch



26 Tag der Miliz

WEITERE THEMEN

INHALT / IMPRESSUM	2
EDITORIAL / COMMANDER'S CORNER	3
WIR SUCHEN!	19
SIGNALHORN	24
DEUTSCHMEISTER-KELCH	25
EHRENFORMATION	28
NEUER HOCHMEISTER	29

IN EIGENER SACHE

Der Deutschmeister ist eine Publikation des Vereins *Freunde des Deutschmeisterbataillons* – von Deutschmeistern für Deutschmeister!

Für Vorschläge, Kritik oder Lob sind wir dankbar! Schicken Sie uns diese bitte per Email an

deutschmeister@jgbwhudm.at

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung, BMLV,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: BMLV, Jägerbataillon Wien 1 ÖA&Komm,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Fotos: Bundesheer

Herstellungsort: Wien

Druck: onlineprinters.at



CHRISTOPH ALTRICHTER
GESCHÄFTSSTELLENDIREKTOR
1060 Wien | Mariahilferstraße 121
T. 05 90 910-1610
christoph.altrichter@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Der Partner unseres Bataillons



Liebe Leserinnen und Leser, werte Deutschmeister!

Wie Sie wahrscheinlich bemerkt haben, ist es bereits September, und Sie halten erst jetzt die erste – und vermutlich einzige – Ausgabe für das Jahr 2018 in Händen.

Das hat einen Grund.

2015 hatte der damalige Bataillonskommandant eine Idee: Wir machen eine Truppenzeitung!. Nach etlichen Diskussionen und Besprechungen war das Projekt Truppenjournal schließlich auf Schiene, und im Jänner 2016 erschien das erste Exemplar. Diesem sollten weitere folgen, und Der Deutschmeister entwickelte sich zu einem wichtigen Identifikationsmedium unseres Bataillons. Ein Milizbataillon mit eigenem Truppenjournal – das machte uns einzigartig!

Erstmals hatten wir auch ein Medium, in welchem wir über unsere Übungen und Veranstaltungen – aber auch über die Tätigkeiten der Deutschmeister-Traditionsvereine – berichten konnten! Und derer gibt es viele, wie Sie auch wieder in dieser Ausgabe lesen können.

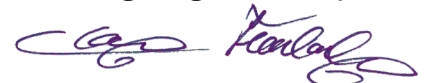
Liest sich doch alles super! Oder?

Die Crux an der Sache: alles hängt seitdem an einer Person. Berichterstattung, Fotos, Bildbearbeitung, Layout, Lektorat bis hin zum Druck.

Das hat eine Zeit lang gut funktioniert, eine Zeit lang leidlich, und funktioniert nun nicht mehr. Das bedeutet: Findet sich niemand, der Layout und Druck übernimmt, ist diese Ausgabe die letzte Ausgabe des Deutschmeisters (siehe S. 19).

Wir sind ein Bataillon, und wir funktionieren nur gemeinsam! Gemeinsam können wir viel schaffen. Als Einzelner erreicht man bald die Grenze der Leistungsfähigkeit. Das ist jetzt der Fall.

Ihr



Major Claus Triebenbacher

Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Jägerbataillon Wien 1



Werte Kameraden und Freunde des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“!

Commander's
Corner

Diese Ausgabe unseres „Deutschmeisters“ berichtet über unsere wichtigsten Vorhaben im aktuellen Jahr – von Fortbildungen, Besuchen bei Rheinmetall MAN Military Vehicles und der Feuerwehrentrale in Wien über unsere Waffenübung „Feuerwerk 2018“ bis hin zum „Deutschmeister-Marsch“

Das Schwergewicht war sicher unsere Übung im März auf dem Truppenübungsplatz „Seetaler Alpe“. Hier haben wir unter winterlichen Bedingungen unsere Ausbildung im Bereich Schutz intensiviert, aber vor allem durch die Erreichung der „Grundschießfertigkeit“ eine wichtige Voraussetzung für die Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen geschaffen. Dieser Übung wird auch durch Berichte der einzelnen Kompanien Rechnung getragen – mit interessanten unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen. Von unseren Veranstaltungen möchte ich den Deutschmeister-Marsch herausgreifen. Heuer fand er zum ersten Mal direkt in Wien statt. Wir haben damit gleich mehreres erreicht: Einerseits durch Start /Ziel beim Deutschen Orden unsere Verbindung mit diesem deutlich gelebt. Wir haben unsere Geschichte über die Streckenlegung entlang historischer Plätze mit Deutschmeisterbezug (mit Ausgabe einer Kurzbeschreibung der Plätze und einer WhatsApp-Gruppe für Fotos) gezeigt, und nicht zu Letzt erfolgte durch den Verlauf im 3. Wiener Bezirk eine Intensivierung unserer Zusammenarbeit und

Bekanntheit in unserem Hauptaufgabengebiet (Schutz kritischer Infrastruktur in Wien Landstraße).

Abschließend ist es mir ein Anliegen, mich nochmals bei allen Freunden und Unterstützern unseres Bataillons zu bedanken! Nur auszugswise möchte ich aufgrund des direkten Bezugs zu den Inhalten dieser Ausgabe aufzählen: Unser Verein „Freunde des Deutschmeisterbataillons“ hilft bei allen Veranstaltungen unseres Bataillons (oft federführend) durch Einsatz von Personal, Material und Organisation. Hier möchte ich beispielsweise den „Deutschmeister-Marsch“ und die finanzielle Unterstützung von Kompanie-Veranstaltungen aufzählen. Das „Deutschmeister Schützenkorps“ ist ein wichtiger Brückenschlag zu unserer Vergangenheit, unserer Tradition. Als Beispiel seien hier die Teilnahmen des Korps an den offiziellen Anlässen des Jägerbataillons Wien 1 und die Bewahrung und Übergabe von Objekten unserer Tradition – wie dem von der Stadt Wien 1976 gespendetem Signalhorn – erwähnt.

Nur durch die Mitwirkung/-hilfe von so vielen ist es möglich, dass wir gemeinsam viel für und mit dem Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ erreichen –

Danke!



Oberst DI Stefan Koroknai
Bataillonskommandant
Jägerbataillon Wien 1





FEUERWERK 2018

Bericht: Claus Triebenbacher

Fotos: Claus Triebenbacher

Die Waffenübung „Feuerwerk 2018“ führte das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ auf den Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. Für die Soldaten des Bataillons ist dieser Ort kein unbekannter: Auf der „Seetaler“, wie der Übungsplatz auch genannt wird, waren sie bereits 2007. Für das Bataillon war es damals die erste gemeinsame Übung, nachdem es 2006 aufgestellt wurde.

Der Übungsname wurde nicht zufällig gewählt: Arbeitsintensiver Übungsinhalt war die Grundschießfertigkeit des gesamten Bataillons - sie ist Voraussetzung dafür, dass ein Soldat als Wache oder im Assistenz- und Auslandseinsatz verwendet werden kann. Um diese zu erlangen, muss jeder Soldat 18 Übungen mit dem Sturmgewehr und 14 Übungen mit der Pistole schießen. Hat er 75 Prozent der Übungen erfolgreich geschossen, hat er die Grundschießfertigkeit erlangt. Die etwa 600 Soldaten des Bataillons haben bis

Donnerstag rund 106.400 Schuss mit dem Sturmgewehr und 56.660 mit der Pistole verschossen.

In der Vorstaffelung – der letzten Planungsphase, bevor das gesamte Bataillon übte – besuchte Milizbeauftragter Generalmajor Erwin Hameseder die Soldaten. Oberst Koroknai,

Kommandant des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, informierte ihn über die Übung und die Herausforderungen, die den Ablauf ungünstig beeinflussten.

Der Sonntag begann mit einer Feldmesse, in deren Rahmen eine Fahnen-

Feldmesse im Schnee





▲ Gefechtsdienst im Winter. Viel Schnee und wenig Deckung machen ihn zu einer speziellen Herausforderung.

▼ Trotz der Kälte ging es beim Angriff aus der Bewegung heiß her.



weihe und die Segnung des Bataillonsweines erfolgten. Nach einem kurzen Festakt mit Beförderungen und Auszeichnungen stand der restliche Tag zur freien Verfügung.

Die folgende Woche hatte zwei Ausbildungsschwerpunkte für das gesamte Bataillon: Scharfschießen zur Erlan-

gung der Grundschießfertigkeit und „Consequence Management“. Hinter diesem Begriff versteckt sich die Summe an Aufgaben, die das Bataillon im Ernstfall leisten muss: Personen- und Fahrzeugkontrolle an Check Points und Patrouillen zu Fuß oder mit Fahrzeugen. „Crowd and Riot Control“ – die Kontrolle von Menschengruppen mit

nicht friedlicher Absicht – rundet das Programm ab.

Ausgebildet wurde nach dem „Train-the-Trainer“-Prinzip. In der Vorstaffelung bildeten Instrukturen der Garde die Gruppen-, Zugs- und Kompaniekommandanten aus. Diese gaben ihr Wissen dann an ihre Soldatinnen und



Schneeschuhe machten die Bewegung im verschneiten Gelände um vieles leichter.

Soldaten weiter. Die Instrukto- ren über- wachten in dieser Phase nur und kor- rigierten Fehler. Die Themen wurden zuerst einzeln ausgebildet, später in einem Übungsszenario mit Darstellern kombiniert.

Neben den aktuellen Einsatzszenarien des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ wie Objektschutz und sicherheitspolizeilicher Assistenzein- satz trainierten die Deutschmeister auch grundlegende infanteristische Verhaltensweisen. Gesicherter Fuß- marsch, Angriff aus der Bewegung und die Kommunikation innerhalb der Gruppe, im Zug und in der Kompanie muss jeder Soldat beherrschen. Bei Hitze, bei Regen – oder, wie bei dieser Übung, bei Schnee und Kälte.

Für die Aufklärer ist der Winter eine be- sondere Herausforderung. „Es gibt für den Kälteschutz kein Patentrezept. Die einzig sinnvolle Lösung ist, viel Wech- selkleidung mitzunehmen“ erzählte Oberstabswachtmeister Voura. Der Berufssoldat im Aufklärungs- und Ar- tilleriebataillon 7 bildete die Aufklärer des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ aus.



Ein Gruppenkommandant des Aufklärungszuges weist seine Männer in den geplanten Hinterhalt ein.

Die Übung endete am Freitag, dem 16. März 2018, mit einem Festakt und anschließendem gemütlichen Zusammensein mit Angehörigen und Arbeitgebern.

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Impressionen zur Übung zu- sammengestellt.



Station Checkpoint: Ein LKW wird zur Seite gewinkt und kontrolliert..



Beim CRC-Training forderten eigene Kameraden die Soldaten in der Sperrkette..



Heeressportverein Wien

Unser Angebot seit mehr als 50 Jahren:
Freizeit- und Wettkampfsport
18 SEKTIONEN · 1.500 MITGLIEDER

Fitness · Fußball · Golf · Hobby Foto-Film-Ton · Hundesport · Karate · Leichtathletik
Leistungsmarsch-Wandern · Oldtimerpflege · Schießen · Selbstverteidigung
Sportfischen · Sportkegeln · Tanzsport · Tauchen · Tennis · Tischtennis · Volleyball



Mehr Infos auf www.hsv-wien.at

BESTE BERATUNG. REGIONAL VERANKERT.

Jedes Vermögen beginnt mal klein. Ob Bausparen, Pensionsvorsorge, Veranlagen, Sparen oder Absichern. Mit der der HYPO NOE Landesbank sind Sie auf der sicheren Seite: 100% Niederösterreich. Seit über 5 Generationen. **Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Beratungstermin!**



CHRISTOPH ALTRICHTER
GESCHÄFTSSTELLENDIREKTOR

1060 Wien | Mariahilferstraße 121
T. 05 90 910-1610
christoph.altrichter@hyponoe.at

*Mit den besten
Empfehlungen!*

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information, stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung für einen An- oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt weder die fachgerechte Beratung durch Ihren Kundenbetreuer noch jene durch einen Steuerberater. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 1/2017. Werbung

www.hyponoe.at





FEUERWERK 2018 1. KOMPANIE

Bericht: Martin Entacher

Fotos: Martin Janicek, Claus Triebenbacher

Drei Kompanien des Bataillons verbrachten die BWÜ 2018 „Feuerwerk“ am Truppenübungsplatz Seetaler Alpe, einzig die 1. Kompanie übte in St. Michael in der Obersteiermark.

Während wir in der Vorstaffelung noch hochalpines Flair genossen, verlegten

wir unsere Übungstätigkeit rechtzeitig vor Beginn der Schlechtwetterfront auf den Übungsplatz Ortnerhof, wo wir – mit großer Handlungsfreiheit ausgestattet – mehrere Schieß- und Ausbildungstage verbrachten.

Das Schwergewicht der Übung bildete



CRC-Training: Ein Randalierer wird fixiert.

das Scharfschießen zur Erlangung der Grundschießfertigkeit. Sie ist notwendig, um in einen militärischen Einsatz gehen zu können, und somit für die Einsatzfähigkeit unserer Kompanie und unseres Verbandes von entscheidender Bedeutung.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Scharfschießens lag der Fokus der



Angriff einer Jägergruppe

Ausbildung auf „Consequence Management“, konkret „Patrouille“, „Betreiben eines Checkpoints“ sowie „Ordnungseinsatz (CRC)“. Die Ausbildungsthemen wurden im Rahmen eines Stationsbetriebs erlernt, um das Handwerkszeug auf der Ebene des einzelnen Soldaten und der Gruppe zu festigen. Anschließend wurde eine Lage eingespielt, in der die gesamte Kompanie zum Zusammenwirken gebracht wurde.

Dabei waren einerseits die Kommandanten stark gefordert, andererseits half die Gesamtlage den Soldaten, den größeren Zusammenhang zu erkennen und das erlangte Wissen der einzelnen Stationen zu verknüpfen. Unsere Feinddarsteller führten uns hart, aber kontrolliert, vor Augen, wie intensiv der Ordnungseinsatz sein kann – der eine oder andere Kamerad wird noch lange davon erzählen!

Am letzten Übungstag wurden schließlich die militärischen Grundfertigkeiten (Angriff, Verteidigung im Zugsrahmen) mit Unterstützung des Duell-Simulators geübt.

Die Übung „Feuerwerk“ wird uns als kurzweilig, intensiv und lehrreich in Erinnerung bleiben. Wir haben sehr viel gelernt und brennen bereits heute darauf, gemeinsam die nächste Übung in Angriff zu nehmen. Unser Dank gilt dem Jägerbataillon 18 für die hervorragende Gastfreundschaft, der Garde für die gewohnt tolle Unterstützung sowie allen Soldatinnen und Soldaten des Jägerbataillons Wien 1 für die gelebte Kameradschaft!

Es lebe die 1. Kompanie, es lebe das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“!



Ohne Mampf kein Kampf!



Scharfschießen am Übungsplatz Ortnerhof.



Die Feinddarsteller für die Ausbildungsstation Checkpoint..Sie forderten ihre Kameraden mit Wasserflaschen und Mehlbomben.



Zukunft?

«Was immer auch kommt,
wir sind vorbereitet.»

Helvetia Ganz Privat Die flexible Exekutivversicherung in Frieden und Einsatz.

Das Helvetia Versicherungspaket

Helvetia hat als langjähriger Partner der Exekutive ein Versicherungspaket für Personen, die im Zuge ihrer Arbeit unter das Amts- und Organhaftungsgesetz fallen, entwickelt:

- Kaderangehörige des Österreichischen Bundesheeres und der Miliz
- Polizei
- Justizwachebeamte

Bei der Ausübung Ihrer Pflicht sind Sie einem erhöhten Risiko und auch oft großen Gefahren ausgesetzt. Sie sorgen für die Sicherheit anderer – Helvetia sorgt für Ihre Sicherheit, wenn Ihnen im Dienst etwas passiert.

Helvetia schützt bei:

- Maßnahmen der Friedenssicherung sowie Schutz der Menschenrechte im Rahmen einer internationalen Organisation sowie der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- Such- und Rettungsdiensten
- Maßnahmen zur Durchführung von Beschlüssen der Europäischen Union im Rahmen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik
- Maßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe
- Übungen und Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der militärischen Landesverteidigung

Kontaktperson:

Mag. (FH) Martin Zarfl
Exekutivvertrieb

Helvetia Versicherungen AG, EV Graz
Gürtelturmplatz 1, 8020 Graz
HG Wien, FN 116899k, DVR 0014991
T +43(699)11682780
martin.zarfl@helvetia.at

Die umfassende Unfallversicherung bietet:

- Dauernde Invalidität mit einer Leistung ab 0,1%
- Unfallrente temporär oder lebenslang
- Unfallkosten inklusive Hubschrauberbergkosten bis zusätzlich EUR 10.000,- bzw. bis EUR 15.000,- bei der Variante Unfallkosten Plus
- Spital- und Taggeld
- Arbeitsunfähigkeitstaggeld
- Unfalltod
- Helvetia Card Person Plus inklusive Reha-Management

Zusatzbonusdeckung für die Exekutive:

- Prämienfreie Auslandsdeckung
- Doppeltes Taggeld für Dienstunfälle
- Schmerzensgeldentschädigung bis EUR 5.000,-
- Sonderrisiken wie z. B. Tauchen, Bergsteigen oder die Benützung von Luftfahrzeugen inklusive Fallschirmspringen

Beispiele aus dem Leben:

- Beim Fallschirmspringen an der TherMilAk verletzt sich Fähnrich S. bei der Landung so schwer, dass eine dauernde Invalidität von 100% zurückbleibt.
- Beim Waffenreinigen im Camp Casablanca/Kosovo löst sich ein Schuss aus dem StG 77, durchschlägt die Containerwand und verletzt Oberwachtmeister K. so schwer, dass er ein Leben lang an den Rollstuhl gefesselt bleibt.

In beiden Fällen bietet Helvetia aufgrund der bestehenden Unfallversicherung inkl. Exekutivdeckung eine Zahlung von max. EUR 300.000,-.

helvetia 

**Österreichisches Bundesheer
Jägerbataillon WIEN 1
„Hoch- und Deutschmeister“**



Deutschmeister-Gala

**Freitag,
21. September 2018**
ab 19.00 Uhr

**Heeresgeschichtliches Museum
Arsenal Objekt 1, 1030 Wien**

Karten á € 30,- (inkl. kaltem Schmankerlbuffet)
unter gala@jgbw1.at
oder telefonisch unter +43 (0)664 473 78 78.

www.jgbw1.at/gala/



Partner des Jägerbataillons WIEN 1

Wir danken folgenden Verbänden für die Unterstützung



Wir danken unseren Sponsoren:



Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Republik Österreich / Bundesminister für Landesverteidigung, BMV, Roßauer Lände 1, 1030 Wien
Redaktion: BMV, Jägerbataillon WIEN 1, Maria Theresien Kaserne, 1130 Wien, Tel.: 0664 4319598, Mail: kofhgw@bmi.mil.at
Redaktion: Obstl. Mag. (P) Alexander Prankowicz - Erscheinungsjahr: 2018 - Fotos: © Verein der Freunde des Deutschmeiserbataillons
Druck: Heeresdruckerei, Arsenal, 1030 Wien





FEUERWERK 2018

2. KOMPANIE

Bericht: Kevork Asvazadurian

Fotos: Christian Schachner, Claus Triebenbacher

Mit fröhlichen Gesichtern rückten die Kameraden der zweiten Kompanie zur BWÜ 2018 ein. Es war schon einige Zeit vergangen, dass wir uns das letzte Mal geschlossen gesehen hatten, und dementsprechend war die Freude groß, die altbekannten Gesichter wiederzusehen. Und es war ja schon im-

mer so, dass ein Deutschmeistermanöver ein freudiges Unterfangen war!

Neu war für uns, dass wir bereits am ersten Tag auf den Truppenübungsplatz Seetaler Alpe verlegten und dort die vorab kommissionell gepackten Container mit Ausrüstung und Waffen



Im Angriff.

übernehmen. Da im Vorfeld wichtige Personen ausgefallen waren, mussten wir schon vor der Übung – vor allem im Kompaniekommando – eine neue Gliederung einnehmen.

Aber wer die zweite Kompanie kennt, weiß, dass sie einsatzmäßig handelt. Denn auch im Einsatz fallen Soldaten aus und kommt Gerät abhanden. Und



Freizeitprogramm am Sonntag: Eine Schneeschuhwanderung auf die Winterleitenhütte

so wurden die vorhandenen Lücken – wo es möglich war – zügig geschlossen, sodass der Auftrag – die oberste Priorität eines Soldaten – ausgeführt werden konnte.

Übungsinhalten waren die Themen Crowd and Riot Control (CRC), Patrouille und Checkpoint/TCP. Weiters gab es einen Tag mit dem Thema Gefechtsdienst, bei dem der Duellsimulator eingesetzt wurde.

Die Mannschaft hat dabei gezeigt, dass sie bereit ist, auch schwierige Situationen durchzubeißen, um das gesetzte Ziel zu erreichen.

Auch die Vorgabe, beim Scharfschießen die Grundschießfertigkeit der Kompanie zu erlangen, wurde ohne Zwischenfälle professionell durchgeführt. Am Sonntag der ersten Woche führten Teile des Kadets nach einem gut gelungenen Festakt mit Feldmesse einen Marsch mit Schneeschuhen durch, um auch das Bewegen im alpinen Gelände zu trainieren. Zum geflügelten Wort der BWÜ 2018 wurde in der zweiten Kompanie der Ausspruch „Gott will es!“ © Olt Schwarzeneker/Olt Gubi. Die Bezugnahme des Spruches auf die bekannte militärische Begründung „isso“ ist rein zufällig.

Hindernisse waren das Fehlen von Fachpersonal und Fahrzeugen, dennoch hat die zweite Kompanie gezeigt, dass sie ihren Auftrag nach bestem Gewissen ausführt!

Dies war nur durch gute Ausbildung, beispiellose Kameradschaft und außerordentlichen Zusammenhalt innerhalb der Kompanie möglich! Diesen Stand gilt es beizubehalten und auszubauen.

Die zweite Kompanie steht für weitere Aufträge bereit!

Deutschmeister voran!



Winterkampf ist eine besondere Herausforderung.



Checkpoint-Training



Hier randaliert der Chef persönlich! Der Kompaniekommandant überprüft die Sperrkette.

FEUERWERK 2018

3. KOMPANIE



Bericht: Christian Rosner

Fotos: Harald Hauk, Claus Triebenbacher

Die Einstellung verlief reibungslos, wir konnten pünktlich verlegen. Der Truppenübungsplatz Seetaler Alpe liegt auf 1.600m, dementsprechend bietet sich uns ein schönes Bergpanorama. Nachdem wir die Unterkunft bezogen hatten, fassten wir Waffe und N-Gerät aus und verstauten sie im Spind. Dann

galt es, die Ausrüstung für die folgenden Tage zusammenzustellen.

Dem WiUO half ich beim Ausfassen des Abendessens. In Folge meldete ich mich für den Rest der Übung als WiUO-Gehilfe.

Mein Tagesablauf

05.40 Uhr Tagwache. Der WiUO und ich fahren zur Feldküche, wo wir das Frühstück und die Kaltverpflegung für die gesamte dritte Kompanie entgegen nehmen. Diese kam mit je zwei Behältern Tee und Kaffee auf den Pritschenwagen. In der Unterkunft luden wir alles ab und bauten die Frühstückstraße auf.

Die Soldaten kommen pünktlich um 06.30 Uhr zum Frühstück. Beim Frühstück packen sie ihre Marschkost-Sackerl, die sie als Tagesration zur Verfügung hatten. Nach dem Essen reinigen der WiUO und ich die Getränkespender und Thermoports und bringen sie zurück in die Küche. Dort besprechen wir die Details zur Organisation des Abendessens.

Am Vormittag reinigen wir das Geschirr, entsorgen den Müll und werfen einen Blick auf den Bestand des Wi-Geräts.



Gesicherter Fußmarsch; Irgendwo lauert ein Hinterhalt

Im Laufe der Übung wurde ich gefragt, ob ich künftig die Aufgabe des WiUO der dritten Kompanie übernehmen möchte. Ich stimmte zu, da dies eine verantwortungsvolle Aufgabe ist und ein Mangel an Fachunteroffizieren herrscht. Daher möchte ich auch darauf hinweisen, dass das Kurssystem für Milizsoldaten wieder attraktiv gestaltet werden muss! Damit wieder mehr Chargen die Möglichkeit haben, sich für höhere Aufgaben zu qualifizieren.

Zuletzt möchte ich mich im Namen der dritten Kompanie bei der Küche der Seetaler Alpe für die tägliche Versorgung mit Speis und Trank bedanken. Die Aufgabe des Küchenpersonals wird leider oft als Selbstverständlichkeit gesehen.



Standeskontrolle



Der Spieß in Action



Es tut sich was beim Spitzenzug



Die Feinddarsteller: Kameraden aus dem Aufklärungszug

FEUERWERK 2018 STABSKOMPANIE



Bericht: Stefan Riegler

Fotos: Siegfried Schieh, Lorenz Klinger,
Martin Klausner, Claus Triebenbacher

Die Stabskompanie war bei der Beordneten Waffenübung „Feuerwerk“ im März 2018 nicht zuletzt aufgrund der herrschenden Witterungsbedingungen auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe und dem vom Bataillonskommando gesetzten Ziel, dem Erreichen der Grundschießfertigkeit der Soldaten

des Bataillons für StG77 und P80, voll und ganz gefordert. So wurde insbesondere das Anlegen von Schneeketten und Fahren bei winterlichen Verhältnissen im Hochgebirge mehrfach geübt und erfolgreich absolviert. Darüber hinaus hatte die Kompanie insgesamt fünf Scharfschießvorhaben

durchzuführen sowie für sämtliche daran teilnehmenden Soldaten die entsprechenden Schießblätter zu erstellen – dies selbstverständlich neben dem bei Übungen üblich zu leistenden Funktionsdienst in den einzelnen Zügen. Aufgrund dessen konnten das Kulturprogramm, eine ökumenische Feldmesse und diverse Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung am Sonntag nur von wenigen Teilen in Anspruch genommen werden, was der Motivation und Einsatzbereitschaft der Stabskompanie jedoch keinen Abbruch tat.

So konnte etwa der Fernmeldezug nach zweijähriger „Entbehrung“ seine Fähigkeiten als „Service Provider“ für den Bataillonsstab und als tragendes Element zur Sicherstellung der Verbindung einzelner (Teil-)Einheiten unter Beweis stellen. Nach dem Einrücken und Ausfassen des Geräts verlegte der FM-Zug bereits vor allen anderen Teilen auf die Seetaler Alpe, um sich im Anschluss daran durch rasches Handeln bei der Herstellung drahtgebun-



Der Aufklärungszug wohnte auf der Winterleitenhütte. Hier beim Abstieg zur Ausbildung.

dener Führungsmittel am Bataillonsgefechtsstand auszuzeichnen. Dies führte zu einem raschen Aufnehmen des Dienstbetriebs und zur Sicherstellung der Führungsfähigkeit des Bataillons. Im Rahmen von zwei Funkübungen wurde gezeigt, dass der FM-Zug die Verbindung auch über weite Entfernungen und unter widrigsten Bedingungen sichergestellt werden kann. Das Betreiben eines Relais sowie die Verwendung der Kurzwellenfunkgeräte wurden von den Truppkommandanten mit Freude erwartet und umgesetzt.

„Interessant und fordernd“ war dabei die Rückmeldung der Truppe an den Kommandanten. Der FM-Zug bedankt sich an dieser Stelle im Besonderen beim FM-Zug der Garde für die tatkräftige Unterstützung in fachlicher, materieller und persönlicher Hinsicht.

Das ambitionierte Ziel des San-Zugs bei dieser Übung war es, erstmals in der Geschichte der selbständig strukturierten Miliz einen Kurs für „erweiterte SKH“ im eigenen Rahmen abzuhalten, frei nach dem Motto „Miliz bildet Miliz aus“. Im Rahmen der Vorstaffelung wurde zunächst einerseits mit der Realversorgung begonnen, der laufende 24h Journaldienst und Notarztdienst durchgeführt, andererseits aber auch eine Rezertifizierung absolviert.

Aufgetretene und erkannte Mängel in der Materialbereitstellung wurden durch beherztes Eingreifen und nachhaltige Reorganisation weitgehend behoben. Am Montag startete dann der ESKH Kurs mit 19 Kursteilnehmern aus allen Kompanien des Bataillons. Da es galt, das Curriculum einzuhalten, wurde den Teilnehmern ein straffes Programm geboten; praxisnahe Anwendungen und Theorieeinheiten wechselten sich ab. Gleichzeitig erfolgte weiterhin die truppenärztliche Realversorgung, wobei insgesamt 50 Patienten am TÜPL S und bei der disloziert eingesetzten 1. Kompanie nochmals zehn Patienten – somit insgesamt 60 Patienten – ambulant oder stationär versorgt wurden.

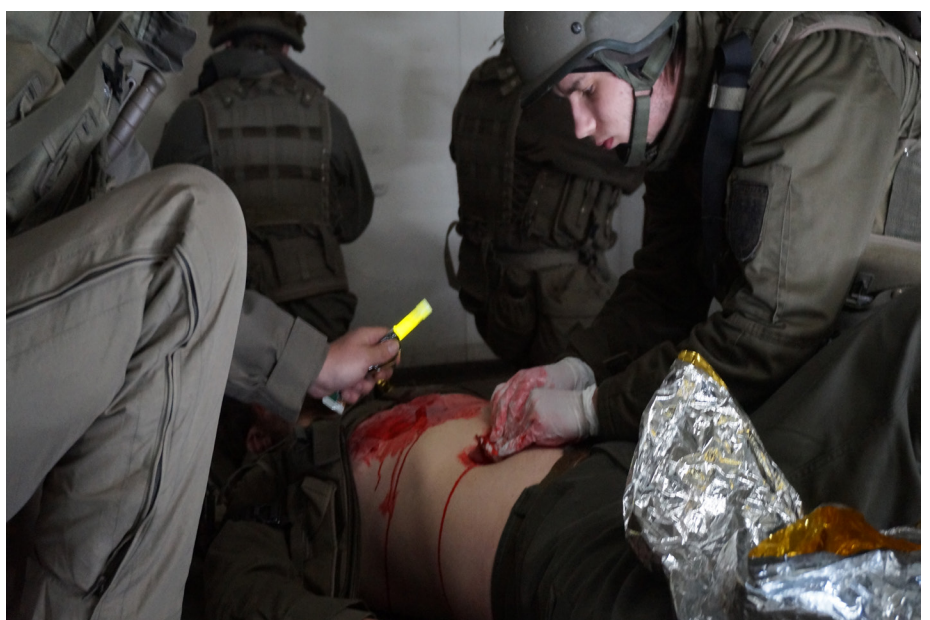
Da hierbei nicht nur Bagatellfälle zu bewältigen waren, zeigte sich einmal



Unsere Feldköche im Einsatz.



Feldkoch Michael „Mike“ Brossmann (rechts) im Interview,



Die erweiterte SKH Ausbildung kam bei den Kursteilnehmern sehr gut an!

mehr, wie wichtig eine zeitgemäße und moderne Ausstattung mit medizinischem Gerät für die Sicherheit und Gesundheit aller Soldaten ist! Der ESKH Kurs fand schließlich am Donnerstag nachmittag mit einer strengen Prüfung sein höchst erfreuliches und positives Ende. Es konnte die „weiße Fahne“ gehisst werden, alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Jeder hatte sich gründlich und gut vorbereitet, wobei OWM Kainbacher-Ott und Zgf Lindeis durch ausgezeichnetes Auftreten bei der Prüfung auffielen. Zitat aus einem Feedbackbogen: „Dieser Kurs ist ein großer und richtiger Schritt für die Miliz. Ich kann ihn nur befürworten, obwohl ich kein Mediziner bin,....“.

Ein etwas reduzierter I-Zug (elf Mann) hatte insbesondere die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit zum Ziel. Die Kameraden des I-Zug konnten sich aber bereits früh auszeichnen, als ein in der Nacht auf Sonntag im Tiefschnee hängen gebliebenen Pinzgauer auf dem Weg zur Winterleitenhütte um 06.00 Uhr zu bergen war. Wm Stark, Wm Schieh, Zgf Palikowski und Gfr Lauer konnten die Bergung schließlich nach einiger Anstrengung erfolgreich durchführen. Die Schäden während der restlichen Tage hielten sich in Grenzen, wurden jedoch allesamt vom I-Zg behoben. Insgesamt waren neun Reparaturen durchzuführen, darunter auch die Instandsetzung des für die Scharfschießvorhaben notwendigen San-KW.



Ein Pinzgauer hat seine Grenzen gefunden.



Zeit für ein Foto nach erfolgreicher Bergung.



Ausbildung im Aufklärungszug: Mit Fotos wird Beobachten und Melden geübt.

Auch der Versorgungszug durfte nach zwei Jahren erneut sein militärisches und logistisches Können unter Beweis stellen. Sämtliche Bedürfnisse des Bataillons konnten mit größtem Eifer jederzeit und überall erfüllt werden. Neben der Ausbildung von Fachkräften und der Vertiefung des Fachwissens war es die große Herausforderung, flexibel auf Lageveränderungen einzugehen, während die Grundaufgaben des Zuges – nebst Bereitstellung von Munition und Verpflegung – weiterhin vollends zu erfüllen waren. Besonderen Einsatz zeigten die Kameraden des Vers-Zugs bei der Bewältigung der logistischen Aufgabenstellungen im Zuge der Verlegung zum und vom Übungsplatz, bei der Versorgung aller Kameraden bei der Ausbildung mit heißem Tee sowie der spontanen Bereitstellung einer Agape für die Feldmesse am Sonntag. Zugsführer Maier,

Kraftfahrer im Vers-Zug, fasste es folgendermaßen zusammen: „Wahnsinn, was für logistische Meisterleistungen im Vers-Zug zustande kommen, sowas findet man heutzutage nur bei Projektmanagern“.

„Aufklärer: 1, 3.Kp: 0“ war das Resümee des Gefreiten Yagdi nach dem erfolgreichen Hinterhalt des Aufklärungszuges auf die dritte Kompanie. Dieser überaus erlebnisreiche und spannende Tag stellte für viele Angehörige des Zuges den Höhepunkt der Übung dar. Abseits des Scharfschießens lag

das Schwergewicht der Ausbildung auf der Durchführung von stehenden Spähtrupps. Mit der Unterstützung eines Instructors des AAB 7 – dem der gesamte Zug an dieser Stelle einen großen Dank ausspricht – wurde das Ausbildungsprogramm äußerst lehr- und abwechslungsreich gestaltet.

WIR SUCHEN...!



Grafikdesigner/-in

zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben

- Gestaltung des Truppenjournals „Der Deutschmeister“
- Gestaltung von Flyern, Werbemitteln

Anforderungen

- gute Kenntnisse von Adobe Indesign
- Erfahrung mit Adobe Photoshop von Vorteil
- Bereitschaft, etwas Zeit zu investieren

Kontakt

Offizier für Öffentlichkeitsarbeit (s5@jgbw1.at), S1 (s1@jgbw1.at)

Fachunteroffiziere (NUO, WiUO,...)

Anforderungen

- Interesse an einer verantwortungsvollen Funktion
- Bereitschaft für Fortbildungen

Kontakt

Kompaniekommandant, S1 (s1@jgbw1.at). Bataillonskommandant (kdt@jgbw1.at)

Ehrenformation (siehe auch S. 28)

Aufgaben

- Repräsentation unseres Bataillons bei Ausrückungen

Anforderungen

- Interesse an einer repräsentativen Funktion
- Bereitschaft für regelmäßiges Exerziertraining

Kontakt

Olt Markus Györgyfalvai (kdo.ehrenformation@jgbw1.at)



**LIGHTER,
BETTER, FASTER**

CARL-GUSTAF M4

**INTELLIGENT
LIGHTWEIGHT
FLEXIBLE**

On the modern battlefield, speed can mean the difference between life and death for dismounted infantry. Operational success depends upon soldiers that can react quickly and effectively in any tactical situation.

The new Carl-Gustaf M4 multi-role weapon system won't slow you down. Building upon the success of its predecessor it offers an even shorter length and a weight of less than seven kilos – helping your troops remain agile.

Saab's *thinking edge* has enabled us to build on almost 70 years of heritage and technological development to offer a weapon system with innovation at its core. With the Carl-Gustaf M4, smart just got smarter.

www.saab.com/cgm4



SAAB

DEUTSCHMEISTERMARSCH 2018



Bericht: Robert Spevak

Fotos: Claus Triebenbacher

„Mir san vom K und K Infanterie-Regiment Hoch und Deutschmeister Numm´ro vier“ ist der Refrain eines der bekanntesten österreichischen Musikstücke, des Deutschmeister Regimentsmarsches – auch Deutschmeistermarsch genannt.

Dieses Jahr fand der Deutschmeistermarsch bereits zum 6. Mal statt. Das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ und der Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons laden hier jährlich Kameraden, Freunde und Verwandte zum Mitmachen ein.

Nach erfolgreichen Märschen im Umland von Wien stand dieses Jahr etwas Anderes auf dem Programm: „Ein Marsch durch Wien“, bei dem besondere Orte mit Deutschmeister-Bezug besucht wurden.

Start und Ziel war dieses Jahr beim Sitz des Deutschen Ordens in der Singerstraße 7. Nach der Begrüßung durch den Bataillonskommandanten

Oberst Koroknai wurden wir herzlichst vom Hausherrn, dem Hochmeister des Deutschen Ordens, mit einer Stärkung begrüßt. Daran anschließend fand die Segnung der Teilnehmer und des „Deutschmeister“- Signalhorns statt. Pünktlich um 09.00 Uhr starteten die Marschgruppen zu den ausgewählten Plätzen in der Donaumetropole Wien

los. Mehrere Labestationen am Weg erleichterten bei „Kaiserwetter“ das Halten des Marschtempos. Fast alle erreichten blasenfrei das Ziel.

Im schönen Innenhof des Deutschen Ordens fand der Tag nach der Rückkehr bei Deutschmeisterbier und Gulasch ein geselliges Ende.



Segnung des Hornes durch den Hochmeister des Deutschen Ordens,



Start und Ziel waren im Innenhof des Deutschen Ordens



Einmarsch der Bataillonsfahne



Am Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Wien Mitte - U-Bahnstation Landstraße



Im Hochmeisteramt

Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons

Der Verein der *Freunde des Deutschmeisterbataillons* wurde 2007 gegründet, um das Bataillon bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Er betreibt die Pflege und Förderung der gesellschaftlichen und militärischen Tradition der Hoch- und Deutschmeister im Sinne des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) und des Deutschen Ordens.

Aufgabe des Vereines ist es, sich um die „zivilen“ Angelegenheiten des Bataillons zu kümmern. Der Verein freut sich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können oder dürfen. Interessiert an einer Mitgliedschaft? Dann kontaktieren Sie uns doch zwecks weiterer Informationen.

K o n t a k t

www.deutschmeisterbataillon.com

postkutsche@deutschmeisterbataillon.com

TRADITIONSTAG



Bericht: Robert Spevak

Fotos: Mathias Grabher

Am 9. Juni veranstaltete der Deutschmeisterbund seinen Traditionstag. Offizieller Termin ist der 18. Juni, heuer wurde er am Tag der Miliz begangen.

Besondere Location für diese festliche Veranstaltung war das Schloss Belvedere im dritten Bezirk, der dem Jägerbataillon Wien 1 als Schutzzone zugeweiht ist. So konnten sich sowohl die Tradition als auch der aktive Einsatzverband in seiner Einsatzumgebung präsentieren.

Bereits ab 15.00 Uhr fand mit dem Einmarsch und einem einstündigen Platzkonzert der Wiener Regimentskapelle IR4 unter Leitung von Helmut Zsaisits ein erstes Highlight statt. Pünktlich um 16.00 Uhr startete der offizielle Teil des Festaktes. Nach dem Einzug der Fahnentrupps erfolgte die Meldung an die Höchstanzwesenden; den stellvertretenden Bataillonskommandanten, den Präsidenten des Vereins der Freunde des Deutschmeisterbataillons und den Vertretern der Geistlichkeit.

Neben weiteren militärischen, polizeilichen und zivilen Festgästen konnte auch General a.D. Segur-Cabanac begrüßt werden. Die Ansprachen zum Festakt wurden immer wieder durch Musikstücke aufgelockert.

Zu einem militärischen Festakt gehört auch die Auszeichnung verdienter Kameraden. Dies ist ein Weg, um Danke für die Wegbegleitung zu sagen. Der General-de-Charge und dem Abfeuern der Kanone folgte das Erbitten weiterer Befehle. Den Abschluss des Festaktes bildet der Deutschmeistermarsch. Begleitet wurde die Regimentskapelle IR4 vom Klatschen der Zuschauer.

Nach dem Auszug der uniformierten Verbände endete der offizielle Teil. Im Anschluss lud der Präsident des Deutschmeisterbundes zur traditionellen Deutschmeistertorte und erfrischenden Getränken. Einhellig war der Tenor bei den Tischgesprächen, dass beim nächsten Traditionstag am 18. Juni 2019 am selben Ort ein kräftiges Zei-

chen zu Tradition und Sicherheit gesetzt werden soll.

Zur Geschichte

18. Juni 1757. Die Luft nahe der böhmischen Stadt Kolin ist erfüllt von Pulverdampf. Zum bereits achten Mal an diesem Tag treten die preußischen Truppen gegen die Stellungen der Deutschmeister an, die, trotz des Verlustes aller Offiziere des Regiments und unter akutem Munitionsmangel leidend, weder wanken noch weichen. Durch ihren vorbildlichen Einsatz konnten sie den Plan des preußischen Königs Friedrich II. des Großen vereiteln, schnell auf Wien vorzustoßen und dem habsburgischen Kaiserhaus seine Bedingungen zu diktieren. Zur Würdigung dieser militärischen Leistung wurde der 18. Juni zum Traditionstag der Hoch- und Deutschmeister erklärt und wird von den militärischen Nachfolgeorganisation, aktuell dem Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, sowie dem Deutschmeisterbund mit seinen Traditionsverbänden begangen.



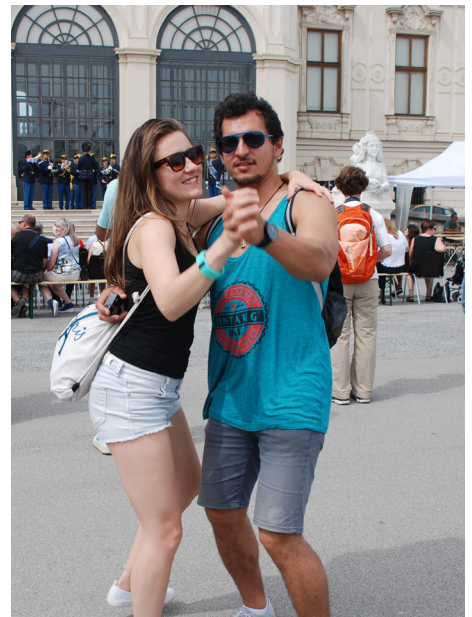
Die Auszeichnung verdienter Kameraden



Die Regimentskapelle IR4 begleitete den Festakt musikalisch.



Die Abordnung des Deutschmeister-Schützenkorps



Es wurde auch getanzt!



Gulasch und Bier – der Klassiker!



Die Fahnentrupps beim Festakt

DAS SIGNALHORN



Bericht: Edi Grübling

Fotos: Martin Kroell

1976 spendete der damalige Bürgermeister von Wien, Dr. Helmut Zilk, dem Jägerbataillon 4 dieses Signalhorn. Es war im „Gedenkraum“ der Kommandostelle in der Maria Theresien Kaserne aufbewahrt.

Nach der Kommandoübergabe im Jahr 2002 an den damaligen Regimentskommandanten Major Baumgartner, beschloss dieser, diesen Raum, in dem sich neben dem Signalhorn auch Fahnen, Fahnenbänder, Andenken an vergangene Ereignisse und Gastgeschenke an das Bataillon befanden, zu räumen.

Der damalige Kommandant des Deutschmeister-Schützenkorps, Schützenmajor Alfred Mühlhauser, wurde eingeladen, für die Tradition interessante Objekte in Sicherheit zu bringen und in den Räumlichkeiten des Schützenkorps zu verwahren. So wurden Fahnen, Fahnenbänder, Bilder und eben dieses Signalhorn vor der Entsorgung bewahrt.

So war das Horn des Jägerbataillons 4 seit 2002 in der Obhut des Deutschmeister-Schützenkorps. In einem Gespräch zwischen dem Kommandanten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ Oberst Stefan Koroknai und dem Kommandanten des Deutschmeister-Schützenkorps Schützenhauptmann Edi Grübling, wurde festgestellt, dass das Jägerbataillon Wien 1 ein eigenes Signalhorn benötigt.

Oberstleutnant i.Tr. Alfred Mühlhauser und Schützenhauptmann Edi Grübling das Signalhorn des ehemaligen Jägerbataillons 4 im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Waffenübung „Feuerwerk 2018“ an das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ zur weiteren Verwendung. Im Anschluss überreichte es Oberst Koroknai der Ehrenformation des Bataillons.



„Unser“ Horn, endlich wieder daheim!

DER DEUTSCHMEISTER-KELCH



Bericht: Alexander Wessely

Fotos: Alexander Wessely, Claus Triebenbacher

Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. Es ist bitterkalt. Schneemassen. Am großen Antreplatz hinter der TÜPI-Kirche wird alles für einen Feldgottesdienst hergerichtet. Ein besonderer Gottesdienst bei einer wohl besonderen Übung. Die „Hoch- und Deutschmeister“ sind hier angetreten; und noch etwas Besonderes! Ein Kelch, der die letzten Jahre – fast unbemerkt – in einer Vitrine der Militärpfarre Wien sein Dasein gefristet hat, wurde zur Feier der heiligen Messe mitgenommen.

Auf dem schlichten, aber großen Kelch prangt das Kreuz des Deutschen Ordens. Es ist der Traditionskelch des ehemaligen Jägerregimentes Wien, das ebenfalls die Tradition der „Hoch- und Deutschmeister“ trug. Wer ihn gestiftet hat, kann ich nicht sagen. Ich weiß nur, dass er die letzten zweieinhalb Jahrzehnte der Militärpfarre Wien zur Aufbewahrung anvertraut war.

Innen massiv vergoldet verweist er auf das Wesentliche: Der Inhalt des Kel-

ches ist letztlich bei der Feier der heiligen Geheimnisse das Wichtige. Das äußere ist Silber, schlicht gearbeitet. Es ist ähnlich wie bei den Kameraden der Miliz: Im Alltag nicht von anderen Bürgerinnen und Bürgern zu unterscheiden, aber im Inneren ein Herz, das für die Miliz, das für Österreich, das für unser Heimat schlägt. Und be-

reit ist, dafür auch einzustehen!

Der Kelch soll nun, wenngleich er in der Obhut der Militärpfarre Wien verbleibt, in Zukunft wieder dort eingesetzt werden, wo er hingehört. Bei „seinen“ Deutschmeistern. Es muss eben zusammengeführt werden, was zusammengehört.



Militärdekan Alexander Wessely mit dem Deutschmeister-Kelch.

TAG DER MILIZ



Bericht: Claus Triebenbacher

Fotos: Claus Triebenbacher

Der Tag der Miliz fand heuer in Innsbruck statt – und auch wir waren mit einer Abordnung dabei! War der offizielle Festakt für Samstag, den 9. Juni geplant, reisten die Milizsoldaten aus ganz Österreich bereits am Freitag an. Treffpunkt war die Andreas Hofer Kaserne in Absam.

Der erste Tag war von Präsentationen zum aktuellen Status sowie Neuerungen in der Miliz geprägt. Eine Entwarnung vorweg – es gibt leider noch immer keine Änderung in der Milizunteroffiziersausbildung!

Für den Abend hatte sich das Jägerba-

tailon Tirol, unterstützt durch das Militärkommando Tirol, ein interessantes Kulturprogramm einfallen lassen: eine Führung durch das Kaiserjägermuseum und das Tirol-Panorama. In diesem imposanten Rundgemälde am Bergisel kann man auf 1.000m² Leinwand den Freiheitskampf der Tiroler gegen die bayrischen Herren im Jahre 1809 nachvollziehen. Trotz historischer Inkorrektheiten – wie Berge, die vom Bergisel gar nicht zu sehen sind, und Andreas Hofer selbst, der zum Zeitpunkt der Schlacht im Wirtshaus war – ein sehenswertes Gemälde. Der Abend gehörte der Kameradschaftspflege.

Für den Festakt selbst gehörte der Congresspark Igls den rund 200 Milizsoldaten aller Verbände und Waffengattungen. Der Besuch war hochkarätig: Neben Verteidigungsminister Kunasek (mit Verlobter) waren auch der scheidende Generalstabschef Othmar Commenda, der Milizbeauftragte Generalmajor Erwin Hameseder und weitere Ehrengäste anwesend. Die



Ausschnitt aus dem Tirol-Panorama



Redner setzten auch hier ein deutliches Bekenntnis zur Miliz. „Ich habe extra diese Veranstaltung für meinen letzten öffentlichen Auftritt als Generalstabschef ausgesucht“, sagte General Commenda drei Wochen vor seinem Ruhestand. „Ich will der Miliz damit ein Signal geben, wie wichtig sie ist.“

Nach dem Festakt verlieh Kunasek erstmals den Miliz-Award an zehn ausgesuchte Unternehmen. Die Partnerschaft zwischen Miliz und Wirtschaft stärken und Verständnis zu fördern sei das Ziel des Awards, betonte Hameseder.

Unter den Preisträgern war auch ein „alter“ Bekannter: Der ehemalige Ba-

taillonskommandant Oberstleutnant Michael Blaha durfte sich über den Miliz-Award für seine Firma freuen.

Rund 200 Milizsoldaten waren dabei ▲



In der Andreas Hofer Kaserne in Absam, kurz vor der Abfahrt zum Festakt ▲

Auch die Ehrenformation bestand ausnahmslos aus Miliz ▼



Die Deutschmeister mit Minister Kunasek (5. v. l.) und General Commenda (11. v. l.)



DIE EHRENFORMATION BRAUCHT DICH!



Bericht: Markus Györgyfalvai

Fotos: Claus Triebenbacher

Die Ehrenformation des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ sucht militärischen Nachwuchs!

Mit Spannung erwarten die Besucher den Beginn des militärischen Festaktes. Stille legt sich über das Festgelände. Dann kann man sie hören: Erst leise, dann immer lauter. Die Deutschmeister kommen!

Im Schritt und mit Gesang zieht die Ehrenformation unter den Blicken der Besucher ein. Erhobenen Hauptes und mit Stolz erfüllter Brust, angeführt vom historischen Feldzeichen unseres Jägerbataillons.

Wenn du ebenfalls dieses erhebende Gefühl erleben möchtest und dich als Milizsoldat in deiner Freizeit gerne mit Gleichgesinnten triffst, dann melde dich unverbindlich bei der Ehrenformation unter

kdo.ehrenformation@jgbw1.at.

Unabhängig von Dienstgrad und Dienstalter kann sich JEDER in der Ehrenformation einbringen!

Die Möglichkeiten

• Für Chargen

Soldaten mit Mannschaftsdienstgraden können sich im Ehrenzug sowie im Fahnenrapp als Hornist bewähren. Es wird kein Vorwissen zu den einzelnen Funktionen benötigt. Eine A-Garnitur kann über die Ehrenformation beschafft werden.

• Für Unteroffiziere

Unteroffiziere stellen nicht nur im Bundesheer sondern auch in der Ehrenformation eine entscheidende Ebene dar. Wie bereits Chargen können sich Unteroffiziere im Ehrenzug beweisen. Zusätzlich kann ab Wachtmeister die Funktion des Fahnenträgers der historischen Insignie des Jägerbataillons Wien 1 übernommen werden. Als Besonderheit bieten wir allen interessierten Unteroffizieren eine Ausbildung für

das Säbelerzieren an.

• Für Offiziere

Offiziere müssen in der Ehrenformation das Handwerk von der Pike auf erlernen, um die jeweiligen Ausbildungen leiten zu können. Zusätzlich erfolgt eine Ausbildung zum Säbeloffizier.

Einsatzmöglichkeiten in der Ehrenformation sind: Säbeloffizier im Fahnenrapp sowie Zugskommandant bei den Ausrückungen.

Ich würde mich freuen, Dich als neues Mitglied unserer Ehrenformation begrüßen zu dürfen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Oberleutnant Markus Györgyfalvai
Kommandant Ehrenformation
Jägerbataillon Wien 1

NEUER HOCHMEISTER IM DEUTSCHEN ORDEN



Der neue und der alte Hochmeister: P. Frank Bayard (l.) und P. Bruno Platter (r)

Bericht: Claus Triebenbacher

Fotos: Deutscher Orden, Claus Triebenbacher

Beim Deutschen Orden – der geistlichen Heimat unseres Bataillons – gab es am 22. August einen Führungswechsel.

Der bisherige Hochmeister Generalabt P. Bruno Platter legte nach 18-jähriger Tätigkeit an der Spitze des Deutschen Ordens sein Amt nieder. Er war jedem, der an unseren Veranstaltungen teilnahm, durch seine launige Art bekannt – aber auch dadurch, sich in seinen Ansprachen kritisch zu äußern und sich kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Ihm folgt P. Frank Bayard – bisher Generalökonom der Deutschen Ordens – nach; er wurde zum 66. Hochmeister des Ordens gewählt.

Der Hochmeister

(Auszug aus der Homepage des Deutschen Ordens)

Der Hochmeister ist als Generaloberer der oberste Leiter des Ordens. Er empfängt nach seiner Wahl die Abtsweihe und trägt bischöfliche Kleidung, ein

Privileg, das dem Deutschen Orden seit 1933 gewährt ist. Der Hochmeister ist der Generaloberer des Ordens, der Brüder (Priester), der Schwestern und der Familiaren. Seit 1923 wird das Hochmeisteramt durch Priester ausgeübt, die durch delegierte Brüder und Schwestern auf dem Generalkapitel jeweils für sechs Jahre gewählt werden.

Der Deutsche Orden spielt in der Geschichte unseres Bataillons eine besondere Rolle: ohne ihn gäbe es uns nicht. Er war 1696 für die Aufstellung des ersten Deutschmeisterregiments verantwortlich.

Am 26. April 1991 übernahm der Deutsche Orden die geistliche Patronanz über das damalige Jägerbataillon 4.

Dieses wurde 2006 mit dem Jägerbataillon 6 zum Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ zusammengelegt.



Platter im Gespräch mit Oberst Koroknai



MILIZARBEITSKALENDER für das Jahr 2018
Jägerbataillon Wien 1 "Hoch- und Deutschmeister"



Garde mobverantwortliches Kommando	Jägerbataillon Wien 1 Verband der Einsatzorganisation
<small>Beilage zu GZ S93395/540-Gd/Kdo/S3Grp/2017</small>	<small>Wien, 28.01.18</small>

Nr	Thema / Inhalt	Leitung	Teilnehmer	Datum	Zeit	Ort	Details / Anmerkung	Form	Bedarf	Priorität
01	Kaderfortbildung Zentrale Neuerungen	DfUO StbKp	Gesamtkader	Do 25 01	1900	LS Gd MTK	Strukturen (Landesverteidigung 21.1) Aktuelle Situation - Ausblick	fMA	Beamer	2
02	Neujahrsempfang DEUTSCHMEISTERBUND	BKdt	gem. Einteilung BKdt	Fr 26 01	1900	GarnKas MTK	nur mit Einladung DMB	fMA	gem. Antrag DMB	4
03	DEUTSCHMEISTER GEDENKMESSE	Kdt Ehren- formation	Gesamtkader	Sa 03 02	1100	Votivkirche	Adjustierung A-Garnitur mit Mantel	fMA	Ausstattung Fahnen- trupp	4
04	Kaderfortbildung Auslandseinsatzinformation	stvKdt StbKp	Gesamtkader	Mi 21 02	1900	LS Gd MTK		fMA	Beamer	2
05	BWÜ 2018 (inkl. Vorstaffelung)	BKdt	alle	Do 08 03 - Fr 16 03	ganztags	MTK TÜS	Vorstaffelung: 08 03 - 11 03 BWÜ : 12 03 - 16 03 (Teilnahme laut EB)	MÜ	gem. ges. Antrag	1
07	Kaderfortbildung BWÜ Nachbereitung	LtrStbArb	Stabsoffiziere und KpKdten	Do 22 03	1900	LS Gd MTK		fMA	Beamer	1
08	Kaderfortbildung Werksbesichtigung MAN / Besuch Feuerwehrzentrale	LtrStbASTv	Gesamtkader	Fr 13 04	vormittags / nachmittags	Details folgen		fMA	2 kIBus / GRB	3
09	ADR Bad Mergentheim	S3	Gesamtkader	Fr 27 04 - So 29 04	ganztags	MTK / Bad Mergentheim		fMA	ADR	4
10	Kaderfortbildung MILIZSCHIESSEN Miliz Jour Fixe	Gd	alle	Sa 05 05	0800 - 1300	Stammersdorf	fWÜ nur für SihPers/San, sonst fMA, Schieß-Ende 1230	fMA fWÜ	Munition	3
12	Kaderfortbildung FM-Wesen	S6	Gesamtkader	Di 15 05	1900	Starhemberg- Kaserne	Einweisung CONRAD, Voice-Procedure, Besuch FM-Sammlung	fMA	Personal FüUS	2
13	DEUTSCHMEISTER- MARSCH	S3	alle	Sa 26 05	ganztags	Wien Umgebung	Strecke wird noch bekannt gegeben	fMA	2 kIKfz 1 kIBus Verpfl, San	4
14	Tag der Miliz	BKdt	gem. Einteilung BKdt	(Fr 08 06) Sa 09 06	ganztags	MTK INNSBRUCK	Fahrtzusammenlegung Wr. Miliz ggf. Anreise am Vortag - Details folgen	fWÜ	GRB	2
15	ADR KOLIN / Traditionstag HuDM	BKdt	Gesamtkader	15 - 17 06 / Mo 25 06	1600	MTK / KOLIN / GarnKas MTK		fMA	ADR, Kfz / ges. Antrag	4
16	Kaderfortbildung Exerzierdienst	Kdt StbKp	alle	Do 21 06	1900	MTK	Exerzieren mit StG 58, Säbel Adjustierung KAz 03	fMA	Flutlicht	3
17	Funktionseinweisung MUOA/MOA 2018	Gd	BKdo, S3	Mo 13 08 / Di 14 08	ganztags	MTK	Übernahme MUOA/MOA in Baon	fMA fWÜ	Beamer	1
18	Kaderfortbildung Mobilmachung/MobWesen	S2	Gesamtkader	Mi 12 09	1900	LS Gd MTK	Mobilmachungsabläufe, Kurse, Laufbahn, Ausbildungen	fMA	Beamer	2
19	DEUTSCHMEISTER- GALA 2018	BKdt	Gesamtkader	Fr 21 09	1900	HGM	fWÜ für eingeteiltes Personal, Besuch des Gesamtkaders erwünscht	fWÜ	NFS RS	3
20	Ausmusterung 2018	Gd	BKdo Fahnen-trupp	Sa 29 09	ganztags	TherMilAk	fWÜ nur für Fahnen-trupp	fMA fWÜ	Ausstattung Fahnen- trupp	2
21	Planungsbesprechung MILIZARBEIT 2019	LtrStbArb	BKdo, S1-S6, KpKdt, ZgKdt	Do 11 10	1900	LS Gd MTK	Themen- und Terminplanung für 2019	fMA	Beamer	1
22	Leistungsschau NATIONALFEIERTAG 2018	ein- geteilter Kdt	alle	Mo 22 10 - So 28 10	ganztags	1010 WIEN	Präsentation der Miliz	fMA fWÜ	gem. ges. Antrag	3
23	Totengedenken HOCH- UND DEUTSCHMEISTER	Kdt Ehren- formation	alle	Sa 03 11	1000	DM Denkmal	Adjustierung A-Garnitur mit Mantel	fMA	Ausstattung Fahnen- trupp	4
24	Kaderfortbildung Vers- / Wi-Wesen	S4	alle	Do 15 11	1900	LS Gd MTK	Meldewesen, Abläufe Prämien, Zulagen	fMA	Beamer	2
25	Koordinierungs- besprechung MILIZARBEIT 2019	Gd	BKdo, S3	Do 29 11	1500	GarnKas MTK	Abstimmung Wiener Miliz	fMA	Clubraum GarnKas	1
26	Jahresabschluss 2018 Weihnachtsfeier Miliz Jour Fixe	OÖA	alle	Fr 14 12	1900	GarnKas MTK	Jahresabschluss Wiener Miliz gemeinsame Veranstaltung mit JgB W2, PiKp W, JgKp W10/W13/W21	fMA	Festsaal GKas Essen, Trinken Musik	3

Anmerkungen:

Für Aktivitäten des Vereins der Freunde des Deutschmeisterbataillons werden Termine unabhängig vom Milizarbeitskalender festgelegt und auf der Homepage veröffentlicht.
 Aktivitäten der Ehrenformation werden in einem gesonderten Arbeitskalender vorgelegt und sind gem. GZ S90271/139-MilKdo W/Kdo/StbAbt3/2015 (1) genehmigt.
 Aktivitäten, die nur Einzelpersonen betreffen wie z. B. Stellung von Fahnenabordnungen, Vertreter bei Milizwerbung o.ä., werden in direkter Absprache organisiert.

Prioritäten:

- 1: Als verpflichtend zu betrachten für Vertreter der Führungsgrundgebiete bzw. Kompanien.
- 2: Empfohlen für entsprechendes Fachpersonal.
- 3: Freiwillig nach Verfügbarkeit.
- 4: Traditionsveranstaltung bzw. sonstige Veranstaltung

Der Kdt
des mobverantwortlichen Kommandos

KIRCHEBNER, Obst eh.

Der Kdt
der Einsatzorganisation

KOROKNAI, Obst eh.

Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons



Beitrittsgesuch

Ich,

.....
Dgrd, Titel, Vorname, Nachname

.....
Wohnadresse (Straße, Hausnummer, Stiege, Top)

.....
PLZ Ort/Stadt Staat

.....
Email-Adresse Telefonnummer

.....
Faxnummer Geburtsdatum


bekunde hiermit mein Interesse, dem oben angeführten Verein beizutreten. Über meine Aufnahme entscheidet der Vorstand, der mich nur bei einer Ablehnung schriftlich informiert. Ich nehme zur Kenntnis, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag derzeit € 25,- beträgt.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Speicherung und ausschließlichen Verwendung meiner Daten durch oben genannten Verein einverstanden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Verein der Freunde des Deutschmeisterbataillons
A-1160 Wien, Panikengasse 2 / Z/R 70840087
Bankverbindung: Hypo Noe IBAN: AT 38 5300 0016 5502 9067 BIC: HYPNATWW

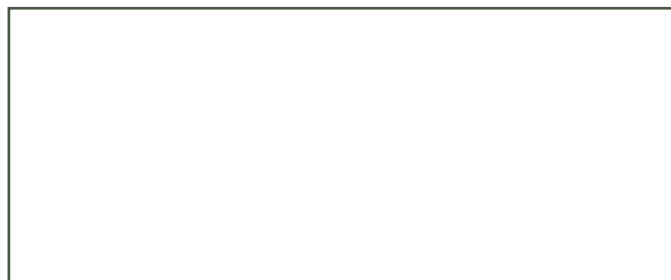
  [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



**TRUPPENZEITUNG DES JÄGERBATAILLONS
WIEN 1 „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“**

Am Fasangarten 2
1130 Wien

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt Wien



Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434